

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 55 (1995-1996)  
**Heft:** 10: Frische Früchte auf altem Holz

**Buchbesprechung:** Neuerscheinungen

**Autor:** Bardill, Elisabeth

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Schattenfrau» – Buchbesprechung

**«Was geschieht, wenn sich Frauen begegnen – sich wirklich begegnen?» Katharina Hess sagt, jetzt hätte sie etwas anderes gelockt als über das Thema der Begegnung zwischen Frau und Mann zu schreiben. Darüber sei schon unendlich viel geschrieben worden, auch von ihr.**

Janka, Francesca, Irmelin, Angeli, Truda, Loretta, Ragnhild, Valeria, Minou... zu jedem Namen gehört eine ausgeprägt eigene Erzählung. Katharina Hess beschreibt meistens nur, aber ganz präzise, einen Ausschnitt der jeweiligen Lebensgeschichte. Viele dieser Frauen sind lebend un-

Elisabeth Bardill, Schiers

ter uns, vielleicht in meinem Dorf, auf der mir vertrauten Alp, als Gast in Graubünden, als Gestalt meiner eigenen Träume, auf der Wanderung über die gewisse Geröllhalde beim Passübergang. Mit dem Buchtitel «Schattenfrau» ist die Legalität der merkwürdigen Begebenheiten von, mit und zwischen Frauen deutlich gekennzeichnet und gewährleistet.

Der Begriff «Schatten» ist kein Hirngespinnst, lockt jedoch zum Forschen und Fragen nach Erkenntnissen, Erscheinungsformen und Ursprüngen. In diesem Sinn machen die zehn Frauengeschichten nachdenklich. Sie können sogar hilfreich sein im Kampf gegen Bedrücktheit, die durch unerklärliche Ängste aufkommen kann. Das Kanalisieren des Unbegreiflichen, dessen was sich unserem Menschenverstand entzieht, ist in einzelnen Geschichten beispielhaft hervorgehoben. Diese zwingen zur Auseinandersetzung mit der eigenen Schattenseite und deren Wahrnehmung.

Wer sich vom Schattenhaften, Unfassbaren und Unerklärlichen, von Grenzbereichen der Gefühle und Gedanken angesprochen weiss, wird mit dem neuen Buch eben dahin geführt. Und man verliert keineswegs den Boden unter den Füßen. Alle Vorkommnisse wurzeln tief im Gebirgskanton Graubünden. Das Rätselraten darüber, wo sich die Schattenfrau und die verwirklichte Frau tatsächlich befinden, gehört zur Spannung und ist ein Wahrzeichen der Schreibweise von Katharina Hess. Die legendenumspunnenen Geschichten schlagen Brücken vom vertrauten geographischen Auskennen hinüber ins Übersinnliche.



«Schattenfrau», Katharina Hess, Verlag Terra Grischuna, Fr. 31.–

## «JobCity» CD-ROM zur Berufswahl eine Broschüre

Die interaktive CD-ROM JobCity geht das Thema Berufswahl auf zeitgemässe und spielerische Art an. Jugendliche sollen in JobCity Eigeninitiative entwickeln und den Prozess der Berufswahl bewusst erleben. Das Erlebnisspiel arbeitet exemplarisch: Es lässt die Jugendlichen an einem konkreten Beispiel Erfahrungen machen, die als Initialzündung für die weitere Beschäftigung mit Berufswahlthemen wirken. Und vor allem: Die multimediale Entdeckungsreise macht Spass.

Das didaktische Begleitheft gibt der Lehrperson eine präzise «Navigationshilfe» in die Hand und enthält eine Reihe von konkreten Arbeitsvorschlägen für den Unterricht sowie weiterführende Anregungen und Tips zum Einsatz von JobCity. Im Anhang finden sich in Form von Kopiervorlagen wertvolle Arbeitsunterlagen für eine effiziente Unterrichts- und Vorgehensplanung.

CD-ROM (Windows und Mac), Herausgeber: Schweiz. Verband für Berufsberatung Bestellnummer 8320, Fr. 89.–

Begleitheft 48 Seiten, Format A5, Bestellnummer 8321, Fr. 19.80

sabe, Verlagsinstitut für Lehrmittel, Tödi-strasse 23, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 202 44 77, Telefax 01 202 19 32



## «Die Kunst der Habsburger» – eine Broschüre

Das Haus Habsburg hat in der Schweiz mehr als nur die Erinnerung an blutige Schlachten hinterlassen. Die Habsburger haben auch Klöster gestiftet, Burgen ausgebaut, Städte gefördert und eine effiziente Verwaltung eingerichtet. Grossartige Werke wie die Glasmalereien von Königsfelden verdanken ihren Ursprung habsburgischer Auftraggeberschaft. Den Kunst- und Baudenkmälern der Habsburger wurden bislang nur Einzeldarstellungen gewidmet. Noch nie aber wurden die kulturellen Leistungen dieses Herrschergeschlechts in einem Gesamtüberblick gewürdigt.

Die vorliegende Publikation bietet einen raschen und leicht verständlichen Einstieg ins Thema, einen historischen Überblick und neun Einzelstudien zu habsburgischen Monumenten im Gebiet der heutigen Schweiz und in den angrenzenden Regionen Elsass, Baden sowie in Österreich. Die Themen reichen vom habsburgischen Burgenbau über die Donationen der Königin Agnes, die Grabmäler Rudolfs von Habsburg in Speyer und Kaiser Maximilians in Innsbruck bis hin zur habsburgischen Kunstförderung im Elsass.

Die Publikation «Die Kunst der Habsburger – L'art des Habsbourg» ist eine Sonderausgabe der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift «Kunst + Architektur in der Schweiz».

*Broschur mit Klappen, Format A4, 128 Seiten, 125 Schwarzweiss- und 10 Farbbildungen, 14 Pläne, Fr. 20.–.*

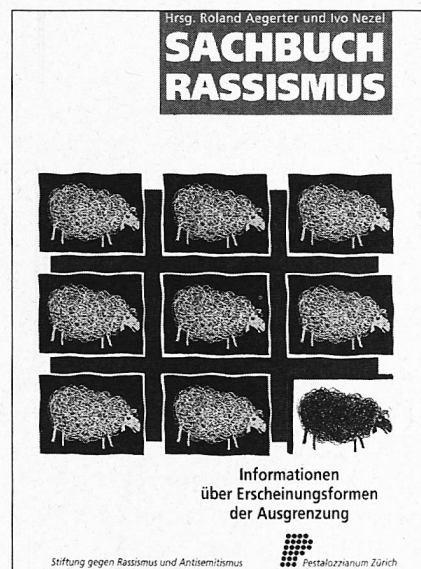
### Bestelladresse:

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pavillonweg 2, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031/301 42 81, Fax 031/301 69 91.

## «Sachbuch Rassismus»

Rassistisch motivierte Anschläge und Verhaltensweisen haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Ursachen dafür sind komplex, einfache Erklärungen fehlt am Platz. Das von der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus initiierte und von der Arbeitsgruppe Lehrmittel Minderheiten mitgetragene «Sachbuch Rassismus» informiert über historische und gegenwärtige Praktiken der Ausgrenzung bestimmter Menschengruppen, die wegen ihrer Andersartigkeit stigmatisiert, diskriminiert, verfolgt, vertrieben und getötet werden.

Einen Schwerpunkt bildet die Beschreibung von Beeinflussungsmitteln zur Verbreitung rassistischer Ideologien. Die Techniken der Manipulation und Indoktrination werden vorgeführt und der psychologische Mechanismus dieser Art der Beeinflussung erklärt.



Das «Sachbuch Rassismus» richtet sich an Lehrkräfte der Berufs- und Mittelschulen. Die Texte eignen sich aber auch als Lektüre für die Schüler/innen dieser Stufe. Daneben spricht das «Sachbuch Rassismus» auch einen weiteren Leserkreis an, der sich

vertieft mit der Problematik des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzen will.

### Sachbuch Rassismus

Informationen über Erscheinungsformen der Ausgrenzung Hrsg.: Roland Aegerter und Ivo Nezel

Mit Beiträgen von Ivo Nezel, Roland Aegerter, Daniel Gredig, Miryam Eser-Davolio. 300 Seiten. illustr. Fr. 35.–.

Bezug: Pestalozzianum Verlag, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich Telefon 01/368 45 45, Fax 01/368 45 96

## In-Line Skating: Wie steht's mit der Sicherheit?

In-Line Skating ist «in». Auch für die bfu ist die neue Mischung aus Sport und Lifestyle ein Thema. Wir zeigen, wie man sich – ohne den Spass am Skaten zu verlieren – vor Unfällen und schweren Verletzungen schützen kann.



Zwei Broschüren können mit einem adressierten und frankierten C5-Antwortkuvert bei der bfu, Abt. Sport, Postfach 8236, 3001 Bern, kostenlos angefordert werden.